

Mobilfunkantennen: Grenz- und Richtwerte, Erfahrungen, Studien

Grenz- und Richtwerte, Erfahrungen, Studien	Grundlage	Strahlungsimmissionen in Volt pro Meter
<p>Grenzwerte</p> <p>Allgemeiner Grenzwert z.B. Deutschland = Immissionsgrenzwert Schweiz für Gesamtstrahlung an beliebigem Ort (auch auf Balkonen und in Wintergärten; im Zug, Tram, Bus usw.)</p> <p>Anlagegrenzwert Schweiz, gültig für Daueraufenthaltsorte (Wohnen, Arbeiten, offizielle Spielplätze) infolge der Strahlung einer Sendeanlage, vom Bund als „Vorsorgewert“ bezeichnet (1.2.2000).</p> <p>Massgebend ist der Beurteilungswert in V/m für die maximal bewilligte Strahlungsleistung der Sendeanlage. Er wird aus der Messung hochgerechnet.</p> <p>Grenzwert Italien für Orte mit Aufenthaltsdauer > 4 h, gültig in Gebäuden (auch auf Balkonen) infolge der Strahlung aller relevanten Sendeanlagen</p> <p>Grenzwert Region Brüssel an allen öffentlich zugänglichen Orten infolge aller relevanten Sendeanlagen 0.1 MHz-300 GHz, jedoch ohne Radio/TV-Sender</p> <p>Grenzwert Wallonien (Belgien) infolge der Strahlung einer Sendeanlage, in Gebäuden</p>	<p>Schutz ausdrücklich nur vor „unzulässiger Erwärmung des Körpergewebes“, gemäss Empfehlung ICNIRP/WHO: ausschliesslich thermische Wirkungen, d.h. physikalisches Prinzip des Mikrowellenofens</p> <p>Verstärkter Schutz wegen „Hinweisen auf nichtthermische Auswirkungen“.</p> <p>Festgelegt „...aufgrund der technischen und betrieblichen Möglichkeiten und im Blick auf die wirtschaftliche Tragbarkeit für die Mobilfunkbetreiber“. (Zitat aus dem Bundesgerichtsurteil vom 30.8.2000; siehe auch Umweltschutzgesetz USG Art.11 ?)</p> <p>Verordnung März 2009</p> <p>Dekret April 2009</p>	<p>< 42 V/m GSM 900 < 58 V/m GSM 1800 < 61 V/m UMTS</p> <p>< 4 V/m GSM 900 < 5 V/m gemischt < 6 V/m GSM 1800 und UMTS</p> <p>< 6 V/m</p> <p>< 3.0 V/m (GSM 900) < 4.1 V/m (GSM1800) < 4.3 V/m (UMTS)</p> <p>< 3.0 V/m</p>
<p>Studien</p> <p>In den Studien genannte Beschwerden und Krankheitsrisiken: 3- bis 4-faches Krebsrisiko; Herz-Kreislauf-Probleme; Förderung von Krankheiten des Zentralnervensystems; Infektanfälligkeit; Schilddrüsenprobleme; Kopfprobleme (Gehirn, Augen, Ohren); Schlafstörungen, Nervosität, Depressivität; Dauermüdigkeit; Kopf- und Gliederschmerzen...</p>	<p>10 epidemiologische Studien, publiziert seit 2001, die Bevölkerung im Umkreis von GSM-Mobilfunksendern betreffend (Radius im allgemeinen < 400 m).</p> <p>TNO-Labor-Provokationsstudie (NL): Kurzfristig Beschwerden infolge UMTS-Strahlung auch bei nichtsensiblen Personen</p>	<p>0.1 bis 1.5 V/m</p> <p>1 V/m</p>
<p>Erfahrungs-Richtwerte</p> <p>Vorsorgewert in Gebäuden, herausgegeben von der Landessanitätsdirektion Salzburg (2002)</p> <p>Richtwerte des „Standards der baubiologischen Messtechnik SBM-2008“, Institut für Baubiologie+Oekologie IBN*, gültig für empfindliche Personen im Schlafbereich. Werte für gepulste Wellen (= heute fast alle Funkdienste und Radio/TV).</p> <p>* Auch als Anhang der VDB-Richtlinien (Berufsverband Deutscher Baubiologen e.V.) Ebenfalls von der Fachgruppe für Hausuntersuchungen FGHU, Partner der Schweiz. Interessengemeinschaft Baubiologie SIB, als massgeblich anerkannt.)</p>	<p>Mess- und Beobachtungserfahrung sowie Folgerungen aus wissenschaftlichen Studien</p> <p>Mess- und Beobachtungserfahrung auf Grund Tausender von Einzelfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>extrem auffällig</i> = konsequente, kurzfristige Sanierung unerlässlich (ansonsten Wegzug ratsam) • <i>stark auffällig</i> = Handlungsbedarf; Sanierungen zügig durchführen • <i>schwach auffällig</i> = für Empfindliche langfristig Sanierungen durchführen • <i>unauffällig</i> = nahezu unausweichliches Mindestmass zivilisatorischer Einflüsse 	<p>< 0.02 V/m für Σ GSM, UMTS</p> <p>> 0.2 V/m</p> <p>0.04 bis 0.2 V/m</p> <p>0.006 bis 0.04 V/m</p> <p>< 0.006 V/m</p>

Januar 2010